

Stiftung | Fondation | Fondazione SILVIVA

www.silviva.ch | www.silviva-fr.ch | www.silviva-it.ch

Ziele – Grundlagen – Arbeitsweise – Organisationskultur

«Lernen in und mit der Natur» ist zukunftsfähiges Lernen und fördert das Verständnis für die Beziehung Mensch – Natur. Als dreisprachiges Kompetenzzentrum befähigt SILVIVA seit 1985 Bildungsanbieter*innen, Natur und Lernen wirksam und evidenzbasiert zu verknüpfen – strategisch, methodisch und konzeptionell; analog sowie digital. Innovative Projekte wie „Försterwelt“, „Draussen unterrichten“ oder der „CAS Naturbezogene Umweltbildung“ verankern qualitativ hochwertiges Lehren und Lernen in der Praxis. SILVIVA ist international gut vernetzt und anerkannt. National ist die Stiftung offizielle Partnerin des BAFU mit schweizweitem Auftrag in Umweltbildung. Das SILVIVA-Team schafft Zugänge zu Fachwissen, vernetzt und fördert den langfristigen Kompetenzaufbau – für eine nachhaltige Schweiz.

SILVIVA ist eine Fachorganisation im Bereich Bildung. Sie ist weder eine politische Lobbyorganisation noch eine Natur- oder Umweltschutzorganisation.

1. Unser Stiftungszweck

Der Zweck ist in Art. 2 der Stiftungsstatuten vom 7. November 2007 definiert:

Die Stiftung fördert eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den ökologischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten der Beziehung des Menschen zu seinen natürlichen Lebensgrundlagen.

Die Tätigkeiten der Stiftung konzentrieren sich auf nachhaltige Naturerfahrungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Grundlage für Naturbeziehung und -verständnis.

Durch die Naturbegegnung und die Gewichtung sozialer Aspekte im Rahmen einer umweltpädagogischen Zielsetzung werden Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung und zum bewussteren Verhalten gegenüber Mensch und Natur gesetzt.

Die Stiftung verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfeszwecke.

2. Unser übergeordnetes Ziel

Allen Menschen stehen Lernmöglichkeiten offen, die sie im Sinne einer starken Nachhaltigkeit in ihrem Verstehen, Handeln und Leben umfassend unterstützen und fördern.

Die Stiftung SILVIVA trägt dazu bei, indem sie Lernen in und mit der Natur Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen so breit und oft wie möglich zugänglich macht. Durch geeignete Lernzugänge in und mit der Natur, insbesondere auch im Wald, fördert SILVIVA das Verständnis für und den konstruktiven Umgang mit den Herausforderungen von Nachhaltigkeit, steigert Motivation, emotionale, soziale, kreative und kognitive Fähigkeiten und stärkt die mentale, physische und soziale Gesundheit von Menschen.

Stiftung SILVIVA

Jenatschstrasse 1
CH-8002 Zürich
Tel. 044 291 21 91
info@silviva.ch, www.silviva.ch

IBAN CH70 0900 0000 6193 4291 6

Fondation SILVIVA

c/o Centre forestier de formation Lyss, CP 252
CH-3250 Lyss
Tél. 032 550 21 91
info@silviva.ch, www.silviva-fr.ch

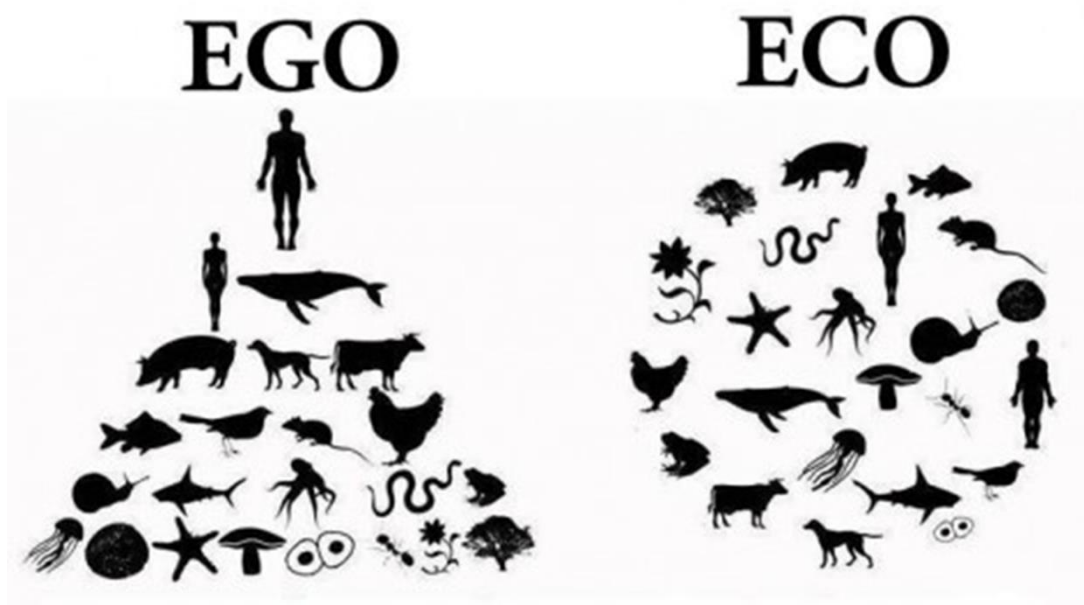
Fondazione SILVIVA

Piazza Indipendenza 6
CH-6500 Bellinzona
Tel. 091 200 21 91
info@silviva.ch, www.silviva-it.ch

3. Unser gemeinsames Anliegen

Lernen in und mit der Natur leistet einen wichtigen Beitrag zur notwendigen Veränderung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Deshalb fördert SILVIVA **Lernen für Veränderung**, indem wir

- ✓ Lernen als Potentialentwicklung von Lehrenden und Lernenden praktizieren,
- ✓ so viele Menschen wie möglich so oft wie möglich beim Lernen in und mit der Natur unterstützen,
- ✓ Menschen unterstützen, systemisch zu denken, Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu analysieren und nachhaltig zu handeln,
- ✓ Erfahrungsbasiertes, experimentierendes, spielerisches und systemisches Lernen in realen Situationen in der Natur erlebbar machen,
- ✓ Menschen zu einem nachhaltigen Umgang mit eigenen und fremden Ressourcen befähigen,
- ✓ Mit co-creation, collective action, Vernetzung, Kooperationen und peer-to-peer-Zugängen die Community vergrössern, die eine nachhaltige Gesellschaft gestaltet,
- ✓ der Naturentfremdung entgegenwirken und es Menschen ermöglichen, sich als Teil der Natur zu erleben und zu verstehen,
- ✓ uns selber als Team gegenseitig unterstützen & stärken & zusammen Sinnvolles ko-kreieren.



4. Unsere Werte



Von den folgenden Werten und übergeordneten Prinzipien lassen wir uns bei unserer Arbeit leiten. Dies ist keine willkürliche Sammlung, sondern das verdichtete Resultat einer Auswertung solcher Werte und Prinzipien aus der internationalen Nachhaltigkeits- und BNE-Literatur und deren intensiver Diskussion. Aus einer systemischen Perspektive ist uns wichtig, dass all jene Werte und Leitprinzipien auf unterschiedlichen Ebenen hier erscheinen, welche für unsere Arbeit unverzichtbar sind.

- ✓ Der Mensch ist Teil der Natur: Systemisches Verständnis von starker Nachhaltigkeit als gemeinsamer Praxis (einschliesslich Vorsorgeprinzip und Reversibilität)
- ✓ Gerechtigkeit
- ✓ Biodiversität und menschliche Vielfalt
- ✓ Wertschätzung von Resilienz, Fragilität, Reichtum, Vielfalt und Schönheit der Natur
- ✓ Lernen durch Handeln: achtsam, emotional und mit allen Sinnen
- ✓ Konstruktiv kritisch sein: Selbstreflexion und ehrliche Auseinandersetzung mit dem Anderen
- ✓ Un-learning, get out of the box, Neugier, Kreativität, Innovation: eine andere Welt ist möglich
- ✓ Solidarität, Respekt, Demut, Offenheit in alle Richtungen, Ehrlichkeit, Verantwortung, Hoffnung und Mut.

Diese Begriffe sind unter silviva.ch/be | silviva-fr.ch/be | silviva-it.ch/be genauer erläutert.

5. Unser Referenzrahmen

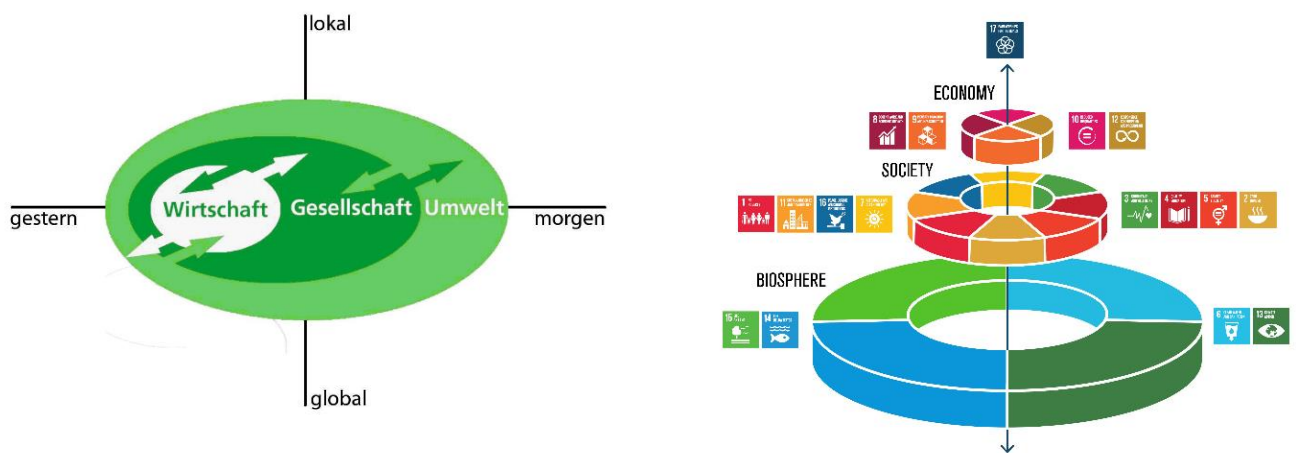
Positionspapier Fachkonferenz Umweltbildung

Als Referenzrahmen für die Arbeit von SILVIVA gilt das Positionspapier der Fachkonferenz Umweltbildung von 2014, das auf nationaler Ebene erarbeitet und von Umweltfachpersonen landesweit verabschiedet wurde. Die für SILVIVA zentralsten Eckwerte sind:

Was verstehen wir unter starker Nachhaltigkeit?

Die Fachkonferenz Umweltbildung unterstützt das Konzept der starken Nachhaltigkeit: Der Mensch ist Teil der Gesellschaft und konstruiert die Wirtschaft, alle sind von einer intakten, natürlichen Lebensgrundlage abhängig. Das Konzept der starken Nachhaltigkeit geht davon aus, dass das Naturkapital durch kein anderes Kapital (Sach- oder Humankapital) ersetzt werden kann und stellt deshalb die Erhaltung der natürlichen Ressourcen in den Vordergrund. Alles Wirtschaften und gesellschaftliche Handeln muss sich unter Berücksichtigung inter- und intragenerationeller Gerechtigkeit an den Grenzen der Tragfähigkeit des Naturhaushaltes orientieren.

Für SILVIVA ist insbesondere wichtig, dass sich Nachhaltigkeit aus einem Prinzip der Forstwirtschaft zum überlebenswichtigen Leitbild für das 21. Jahrhundert entwickelt hat. Dieses Nachhaltigkeitsverständnis wurde mit Blick auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals für die Agenda 2030) weiterentwickelt zum «Stockholm Wedding Cake model»:



Quellen: [Positionspapier Fachkonferenz Umweltbildung, 2014, S. 7](#); [Stockholm Resilience Centre, Stockholm University: Stockholm Wedding Cake model](#).

Wie verstehen wir Umweltbildung?

Umweltbildung beschäftigt sich mit der Beziehung Mensch und Umwelt. Im Zentrum steht die Förderung der Handlungsbereitschaft und die Befähigung des Menschen zum respektvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Spannungsfeld von individuellen und gesellschaftlichen sowie ökonomischen und ökologischen Interessen. Dazu braucht es eine Umweltbildung, die eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen ermöglicht und die Fähigkeit fördert, mit widersprüchlichen Situationen umzugehen. Zentraler Baustein von Um-

weltbildung ist das ganzheitliche, situierte und authentische Erfahrungslernen. Eine wichtige Basis bilden Erlebnisse in und mit der Natur. Der Erwerb von Wissen und von Handlungsstrategien gehört genauso dazu, wie die Fähigkeit und Bereitschaft, den eigenen und den gemeinsamen Lebensraum aktiv mitzugestalten.

Umweltbildung ist der Prozess und das Ergebnis, wenn Menschen bewusst und unbewusst Kompetenzen entwickeln, mit denen sie die Anforderungen des Lebens selbstbestimmt und als Teil einer Gemeinschaft meistern und dabei Mitverantwortung übernehmen für ihre soziale, kulturelle (durch den Menschen gestaltete) und natürliche Umwelt. Umweltbildung fokussiert auf den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie leistet damit einen grundlegenden Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung.

6. Warum lernen und lehren wir in der Natur?

Lernen in und mit der Natur bereichert und fördert alle Menschen in vielfältigster Weise. SILVIVA setzt sich dafür ein, diesen Nutzen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

"Nur dadurch, dass ich Wasser anfasse, kann ich lernen, was es heisst, dass Wasser nass ist. Zugleich höre ich es glucksen oder tropfen, sehe ich Wellen und Reflexe, rieche vielleicht das Meer oder das Gras am Seeufer und erhalte so einen Gesamteindruck, der in mir – zusammen mit vielen anderen solcher Erfahrungen – zu einer komplexen und differenzierten Repräsentation von Wasser führen wird."¹

Die Forschung zeigt, dass sinnliches Erleben für uns Menschen essentiell ist (und dessen Fehlen zu aggressivem Verhalten führt). Ohne Interaktion mit unserer Umwelt können wir schlicht nicht überleben.² Für unsere Arbeit heisst dies: Ohne sinnliche Erfahrungen in der Natur und ohne reflexives Naturverständnis kann nachhaltige Entwicklung nicht gelingen.

Fundierte wissenschaftliche Belege zeigen, dass Lernen in der Natur vielfältigen Nutzen in ganz unterschiedlichen Bereichen generiert. Lernen in der Natur

- bietet reichhaltiges und sinn-volles Lernen in realen Situationen
- wirkt sich positiv auf eine gesunde kindliche Entwicklung aus
- fördert Selbstvertrauen, Konzentration und Kooperationsfähigkeit
- stärkt die menschliche Widerstandsfähigkeit (Resilienz)
- erhöht die Motivation sich zu bewegen und baut Stress ab
- beeinflusst motorische, kreative und kognitive Fähigkeiten positiv
- fördert die Sprachkompetenz
- stärkt Individuen und Gruppen psychologisch und kognitiv

¹ Manfred Spitzer: Lernen: Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum, 2006, S. 225.

² Richard Louv: Last Child in the Woods. Saving our Children from Nature-deficit Disorder. Chapel Hill, North Carolina: Algonquin Books, 2008, S. 67; David Linden: Touch. The Science of Hand, Heart and Mind. London: Viking/Penguin, 2015.

- fördert soziale Interaktion, trägt zur Entstehung von sozialen Beziehungen bei und stärkt damit Gemeinschaftssinn
- stellt die Verbundenheit mit einem Ort, einer speziellen Landschaft her, stärkt sie und trägt somit zur Identitätsbildung und zum Zugehörigkeitsgefühl bei
- führt durch bewusste Handlungs- und Erlebnisorientierung zu mehr Naturvertrautheit und fördert so langfristig die Motivation für Umwelthandeln.³



7. Wie verstehen wir Lehren und Lernen?

SILVIVA geht davon aus, dass Lehren und Lernen sehr komplexe, multifaktorielle Prozesse sind. Einerseits gibt es von Makro- zu Mikroebene eine Vielzahl von Rahmenbedingungen und Faktoren, welche Lernen beeinflussen (siehe Grafiken unten). Andererseits ist Lernen immer ein Angebot an die Lernenden: ob und wie es genutzt wird, ist stark von den Lernenden abhängig und deswegen nie ausschliesslich von den Lehrenden steuerbar: «Neben der Quantität und Qualität des unterrichtlichen Lernangebots entscheiden die kognitiven, motivationalen und emotionalen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler darüber, ob und wie ein Lernangebot tatsächlich genutzt wird.»⁴



Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Kindern

³ Andreas Raith und Armin Lude, Startkapital Natur. Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. München: oekom, 2014; Keith G. Tidball and Marianne E. Krasny (Eds.): Greening in the Red Zone. Disaster, Resilience and Community Greening. Dordrecht, Heidelberg, New York, London: Springer, 2014. Arbogast et al.: Vegetation and Outdoor Recess Time at Elementary Schools: What are the Connections?, 2009; Söderström et al.: The quality of the outdoor environment influences childrens health – a cross-sectional study of preschools, 2013.

⁴ Hasselhorn, Marcus und Andreas Gold (2017): Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. 4. aktualisierte Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer, hier S. 236.

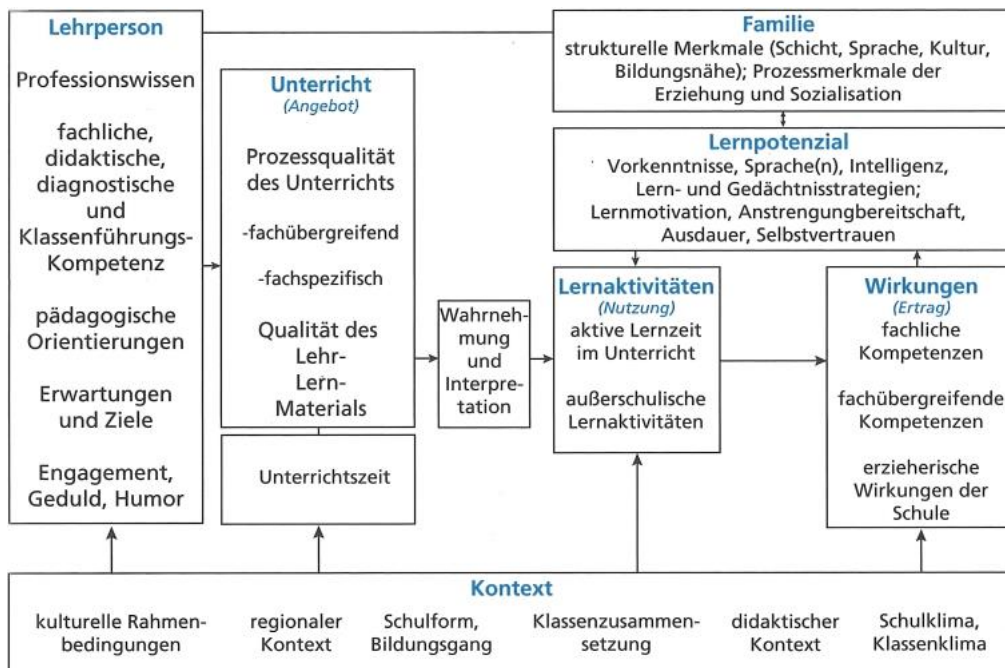


Abb. 5.4: Angebots-Nutzungs-Modell unterrichtlicher Wirkungen (Helmke, 2015, S. 71)

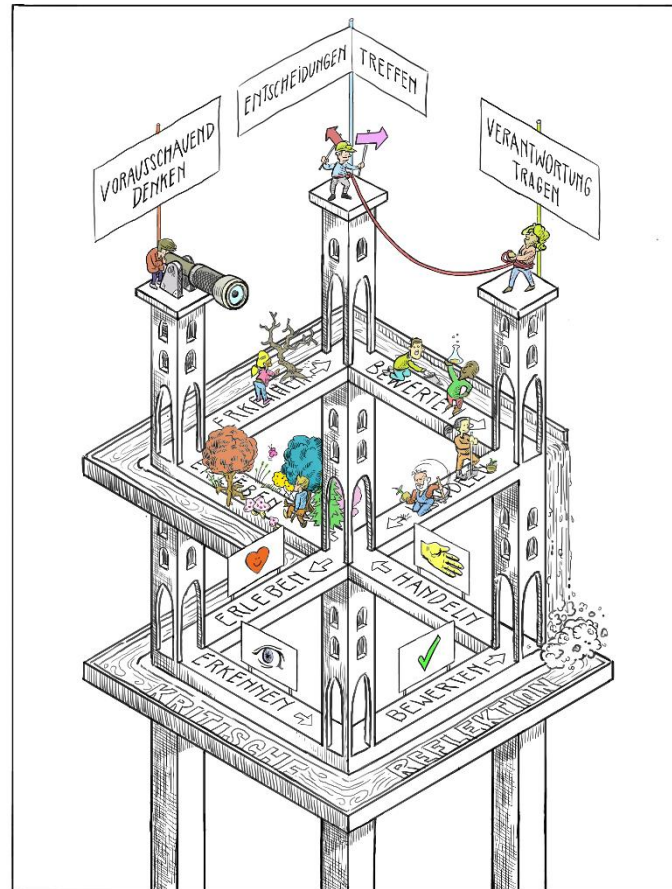
Einflussfaktoren unterrichtlicher Wirkung: Hasselhorn & Gold 2017, 237.

SILVIVA entwickelt deswegen Umweltbildungsangebote, welche die evidenzbasierten Erkenntnisse zu wirksamem, qualitativ hochwertigem Lehren und Lernen umsetzen. Diese Lernangebote sind nicht hinreichende, aber notwendige Elemente für die Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft, da es nicht nur in der Bildung, sondern auf sämtlichen Systemebenen (politische Rahmenbedingungen, kulturelle Werte, ökonomische Funktionsweise und Anreizsysteme, Medien, Familien, Identitätskonstruktion, etc.) vielfältige, wissenschaftlich gut abgestützte Interventionen braucht.

Lernen in und mit der Natur funktioniert in allen Naturräumen, insbesondere im Wald, aber auch auf dem Schulhof, im Park, im Garten, auf der Wiese, bei der Hecke oder am Wasser. Als multisensorielles, stimulierendes Draussenlernen ist es lernfördernd. Es eröffnet Zeit-, Spiel- und Handlungsräume. In Lernangeboten, welche möglichst viele Sinne aktivieren (in Bewegung sein, Dinge anfassen, aus unterschiedlicher Perspektive betrachten, riechen, schmecken, hören u.a.m.) und in dynamischen, lebendigen Lernräumen stattfinden, welche Selbstaktivierung, Reflexion und Handlungskomplexität stärken, wird Lernerfolg verlässlicher.

Daraus leitet sich unsere Methodik ab. Das nachfolgende Escher-Modell stellt eine Vereinfachung menschlicher Lernprozesse dar. Wir verstehen Lernen als einen komplexen, lebenslangen, sich ständig weiterentwickelnden Prozess.

Silviva-METHODIK



Lernen bewegt sich vom Erleben übers Erkennen zum Bewerten und Handeln. Natürlich sind diese Vorgänge in der Realität nicht strikt voneinander zu trennen und passieren auch gleichzeitig. Langfristig wirksames Lernen erfolgt, wenn das Gelernte mittel- und langfristg aktiv reproduziert, mit anderen Lerninhalten in Kontext gesetzt und kritisch reflektiert werden kann. Lernen ist immer Aktivität.

Drei Kernkompetenzen für umweltbewusstes, nachhaltiges Handeln sind im Modell ersichtlich. Diese sind: vorausschauend denken, Entscheidungen treffen und Verantwortung tragen.

Da Lernen in und mit der Natur draussen stattfindet, in realen, oft unvorhersehbaren Situationen, welche rasche Auffassungsgabe, Reaktion, Dialog untereinander, Reflexion und Lösungsorientiertheit bedingen, trägt – das zeigen auch die obigen Forschungshinweise – Lernen mit der Natur ganz spezifisch zu den Kompetenzen bei, welche wir Menschen zunehmend brauchen, um mit den Herausforderungen umzugehen, welche uns im 21. Jahrhundert bevorstehen. Wir streben in unseren Bildungsangeboten eine umfassende Förderung dieser Zukunftskompetenzen an, die es Menschen ermöglichen, verantwortungsbewusst und nachhaltigkeitskompetent zu leben.

Stiftung SILVIVA

Jenatschstrasse 1
CH-8002 Zürich
Tel. 044 291 21 91
info@silviva.ch, www.silviva.ch

IBAN CH70 0900 0000 6193 4291 6

Fondazione SILVIVA

c/o Centre forestier de formation Lyss, CP 252
CH-3250 Lyss
Tél. 032 550 21 91
info@silviva.ch, www.silviva-fr.ch

Fondazione SILVIVA

Piazza Indipendenza 6
CH-6500 Bellinzona
Tel. 091 200 21 91
info@silviva.ch, www.silviva-it.ch

8. Was sind unsere operativen Aufgaben?

SILVIVA

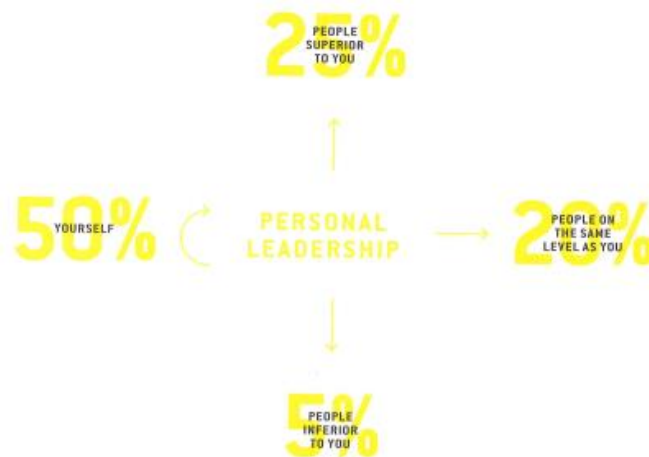
- befähigt als nationales, dreisprachiges Kompetenzzentrum Bildungsanbieter*innen, Natur und Lernen wirksam und evidenzbasiert zu verknüpfen – strategisch, konzeptionell und methodisch, analog und digital;
- bietet als 'train the trainers'-Organisation qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungen für Bildungsanbieter*innen an, damit sie selbst Lernen in und mit der Natur für ihre Zielgruppen lernwirksam und kompetent umsetzen können;
- entwickelt und implementiert innovative Projekte im Bereich Lernen in und mit der Natur, welche auf langfristige systemische Verankerung und Wirksamkeit angelegt sind;
- kooperiert und koordiniert mit anderen (UB-, BNE-) Akteuren, damit Lernen in und mit der Natur qualitativ hochwertig auf möglichst allen Systemebenen breit zugänglich ist;
- schafft Zugänge zu Fachwissen, vernetzt und fördert den langfristigen Kompetenzaufbau in der Umweltbildung;
- bietet ein umfassendes Informationsangebot zu Lernen in der Natur;
- unterstützt, berät und begleitet die Akteure, damit sie qualitativ hochwertig und wirksam arbeiten können;
- pflegt die internationale Vernetzung, um Wissen, Erfahrungen und Innovationen aus der Schweiz zu verbreiten sowie internationales Wissen, Erfahrungen und Innovation in die Schweiz zu vermitteln;
- bietet breite Expertise im Bereich Lernen in und mit der Natur;
- stellt Hilfsmittel, Publikationen und Werkzeuge bereit, welche die Zielgruppen in ihrer Arbeit wirkungsvoll unterstützen und die Anliegen von Lernen in und mit der Natur fördern.

4 operative Schwerpunkte für die Jahre 2020-2025

1. Als nationales Kompetenzzentrum übernehmen wir die Themenführerschaft für Lernen in und mit der Natur. Wir setzen diesen nationalen Auftrag sprachregional (d/f/i) um und leisten den nötigen dialogischen Austausch und die kulturelle Übersetzung, um die Unterschiede in Mentalität und Bildungsverständnis zu respektieren.
2. Draussen unterrichten wird auf allen Systemebenen sinnvoll verankert und auf Vorschulzeit und die gesamte obligatorische Schulzeit erweitert (z.B. Dehors à petits pas, La casa del signor bosco, Sek I: analog & digital).
3. Die Stiftung baut auf allen Ebenen die Partizipation und Mitbestimmung der Zielgruppen (Lehrpersonen, Schulleitung, Dozent*innen, Schüler*innen, Forstfachpersonen, etc.) aus. (z.B. im Stiftungsrat, Netzwerk Draussen unterrichten, Alumni)
4. Die Stiftung strebt auf allen Ebenen die langfristige finanzielle Stabilisierung und Sicherung an (z.B. mit einer angemessenen Öffnung des Stiftungskapitals und mit der Professionalisierung des Fundraising).

9. Wie gestalten wir unsere Organisationskultur?

SILVIVA versteht sich als lernende Organisation, welche die Qualität und Wirkung ihrer Arbeit kontinuierlich überprüft und verbessert.



(Siehe: Dee W. Hock: <https://www.deewhock.com/essays/leading-and-following> (Abrufdatum 5.4.2019))

Unser Verständnis der Zusammenarbeit beruht auf dem Modell von Dee W. Hock, welches auf allen Ebenen der Organisation auf ein hohes Mass an Selbstverantwortung, Kooperation, Mitbestimmung und Gestaltungsfreiraum setzt.

Das zentrale Erfolgsrezept für unsere Arbeit ist unsere Organisationskultur: die Art und Weise, wie wir zusammen und mit Partner*innen arbeiten, wie wir miteinander umgehen, wie wir uns gegenseitig unterstützen, stärken und aufmerksam begleiten. Deswegen lassen wir uns von Prinzipien leiten, welche die psychologische Sicherheit im Team, und damit Fehlerkultur und Qualität der Zusammenarbeit als Lernprozess verstehen, der unseren Arbeitsalltag kontinuierlich prägt.⁵ Wir wissen evidenz- und erfahrungsbasiert, dass kollektive Intelligenz meistens zu besseren Lösungen führt, und arbeiten deswegen in Projektteams, im Gesamtteam oder mit externen Partnern kooperativ und konstruktiv zusammen. Dabei lassen wir uns davon leiten, was dem übergeordneten Ziel am besten dient, und nicht primär den Mitarbeitenden oder der Organisation.

Als Bildungsorganisation im Bereich Nachhaltigkeit haben wir eine besondere Verantwortung, Vorbild und Prototyp zu sein und in allen Aspekten unseres Handelns – gegen innen wie gegen aussen – glaubwürdig so nachhaltig wie möglich unterwegs zu sein. Wir orientieren uns dabei an der Gemeinwohlökonomie.

⁵ Ina Goller & Tanja Laufer: Psychologische Sicherheit in Unternehmen. Wie Hochleistungsteams wirklich funktionieren. Wiesbaden: Springer Gabler, 2018 (Reihe essentials).

10. Wie finanzieren wir uns?

Die Arbeit von SILVIVA finanzieren wir durch Leistungsaufträge und Fördervereinbarungen, durch Partnerschaften, den Verkauf von Leistungen und Produkten und durch Sponsoring. Um das langfristige Überleben der Stiftung zu sichern, bemühen wir uns um tragfähige, innovative und nachhaltige Finanzierungsmodelle.

Verabschiedet vom Stiftungsrat und Team: 27. Mai 2019

Evolutive Prozesse fördern dynamische Stabilität:

Dieses umfassende Strategie- und Grundlagenpapier von SILVIVA ist in einem ko-kreativen, mehrstufigen Prozess unter Einbezug eines breiten Stakeholderkreises im Frühling 2019 entstanden. Das Dokument und seine Erarbeitung spiegelt die Art und Weise wider, wie wir alltäglich zusammenarbeiten.

Diese Organisationskultur verbinden wir mit dem Anspruch auf Nachhaltigkeit, welcher besagt, dass man mit systemischen Zugängen, nicht reduktionistischen Einzelementen der Komplexität der Realität gerecht wird. Das Dokument stellt deswegen einen umfassenden Zugang dar, welcher in der nötigen Kürze, aber umfassend, alle wichtigen Elemente enthält, welche die Arbeit von SILVIVA ausmachen und leiten.

Wir insistieren damit auch in der Form auf dem Denken und Handeln in Zusammenhängen. So kann es vielleicht auch anderen Organisationen bei der Gestaltung ihrer Ziele, Grundlagen, Arbeitsweise und Kultur dienen, um den sich ständig ändernden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden und gleichwohl nachhaltig zu handeln und zu entscheiden.

Das Dokument, das bei Bedarf jederzeit angepasst und überarbeitet werden kann, zeigt die Entwicklung der Organisation und ihrer Mitglieder (Stiftungsrat, Team, Kursleiter*innen, Alumni) auf. Es ist sowohl ein in die Zukunft gerichtetes strategisches Papier, als auch eine Abbildung der Qualitätsentwicklung der letzten Jahre.

Stiftung SILVIVA

Jenatschstrasse 1
CH-8002 Zürich
Tel. 044 291 21 91
info@silviva.ch, www.silviva.ch

IBAN CH70 0900 0000 6193 4291 6

Fondation SILVIVA

c/o Centre forestier de formation Lyss, CP 252
CH-3250 Lyss
Tél. 032 550 21 91
info@silviva.ch, www.silviva-fr.ch

Fondazione SILVIVA

Piazza Indipendenza 6
CH-6500 Bellinzona
Tél. 091 200 21 91
info@silviva.ch, www.silviva-it.ch